Kapuzinerstraße

Das Bitterlestor in der Kapuzinerstraße

Tor mit vielen Namen

In dem Buch „Dillingen an der Donau, die Kunstdenkmäler von Bayern" steht unter Kapuzinerstraße schlicht und einfach „Nördliche Verlängerung des Stadtberges bis an die Bundesstraße 16. Vormals vom Bitterlestor und Kapuzinertor gesperrt". In der reizvollen alten Straße findet man schmucke Häuser, die zum Teil noch aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen. Mehrgeschossige Giebelhäuser lockern die Fassaden lebhaft auf.

Die Kapuzinerstraße hat ihren Namen nach einem Orden, der seit 1692 in Dillingen ansässig ist. Alexander Sigismund von Pfalz-Neuburg, Bischof von Augsburg, erlaubte den Kapuzinern damals, sich hier an der Donau niederzulassen. Die ersten vier Kapuziner wohnten zuerst im Spitalpfarrhof und hielten in der Spitalkirche Gottesdienste. In den Jahren 1694 bis 1697 wurde in Dillingen das Kapuzinerkloster erbaut. In dieser Zeit entstand auch das gleichnamige Tor, das Kapuzinertor, erst Neues Tor genannt. Auf der anderen Seite der Kapuzinerstraße lag das Bitterlestor. Das Tor dürfte um 1500 in Zusammenhang mit dem Ausbau der Stadtbefestigung unter Bischof Friedrich von Zollern erbaut worden sein. Es lag da, wo heute die Konviktstraße in die Kapuzinerstraße einmündet. Das Bauwerk wechselte mehrmals den Namen: 1591 Gottesackertor, 1592–1632 Altheimer Tor, 1598 Ziegeltor, 1600 Äußeres Tor. Den Namen Bitterlestor erhielt es 1632 nach dem Torwart beim Ziegeltor, Kaspar Bitterlin.

Der glatt verputzte, etwa quadratische Turm hatte über der Durchfahrt zwei Geschosse und ein steiles Satteldach, an der Feldseite vier kleine Fenster und über dem Torbogen eine kleine Steinplastik: Christus in der Rast, an der Stadtseite vier größere Läden.

rg/Quelle: Dillingen an der Donau



Fiat 132 — 2000: Limousine mit wassergekühltem 4-Zylinder-Reihenmotor — 112 PS — Drehstromlichtmaschine 12 Volt — Hinterradantrieb — 5-Gang-Wechselgetriebe — Höchstgeschwindigkeit 170 km/h — Kraftsoffverbrauch (Superbenzin) nach DIN 70030 = 9,8 l auf 100 km — Servolenkung — Scheibenbremsen vorn — Trommelbremsen hinten — Kraftstofftank 56 l — 5 Sitzplätze — Elektrische Fensterheber. Foto: Riedel

Mercedes

Eine [illegible] Trans[illegible] Gener[illegible]

Mercedes 4-Zylinder 616 — 24 Leistung ben-Troc draulisch mit V stärker vorn — ten — T stromlic kreis 1 kasten Belüftu benwas behimn Trittstu lung — seitig — Fahrer rer- u stellbar lich am verbrau bei vol

Der Weg zum großen Erfolg



In neugestalteten Räumen
Pelzhaus Saam



Jetzt noch größer, übersichtlicher und kundenfreundlicher

Während der letzten Wochen wurden die Geschäftsräume des Pelzhauses Saam in Dillingen vollkommen umgestaltet. Ziel war die Vergrößerung der Bereiche Leder und Pelze. Die Neueinteilung erbrachte immerhin 50 Prozent mehr Platz auf dem Sektor Leder und ca. 35 Prozent mehr auf dem Bereich für Pelze. Einfach war diese Aufgabe nicht gerade, aber mit Hilfe innerbetrieblicher Umstellungen – so wurde beispielsweise das Fellager aus dem Ladenbereich genommen, um somit mehr Platz für die Fertigwaren zu gewinnen – gelang der Umbau, die neuen Räume sind ansprechend und vor allem sehr kundenfreundlich. Übersichtlichkeit zu schaffen, war der Anlaß zu dieser Umgestaltung der Geschäftsräume und die farbliche Neufassung war sofort mit gelöst und man vermittelt dem Kunden das unverfälschte Bild der Waren.

Die Tendenz der Zeit, dem Kunden die Vorwahl, das Probieren sowie die individuelle Beratung gerade im Pelzverkauf zu erleichtern, ist mit ein Aspekt gewesen, die Geschäftsräume so komplett umzugestalten. Daß sich gerade die moderne Kürschnerei auf dem Bereich Maßanfertigung von einfachen bis hochmodischen Pelzbekleidungsstücken, Jacken, Mänteln, Kostümen, Stolen und anderem Pelzwerk, so auch Krawatten, Mützen und Hüte, um nur die gängigsten Bereiche zu nennen, als besonders leistungsfähig erweist, bestätigen ganz klar die Auszeichnungen des Deutschen Kürschnerhandwerks, die das Pelzhaus Saam in Dillingen, anläßlich von Modellwettbewerben, ...971, 1972, 1973, 1974 und